

# **Jahresbericht 2020**

## **der Göttinger Graduiertenschule**

### **Gesellschaftswissenschaften (GGG)**

Die vier Göttinger Graduiertenschulen haben ihre Jahresberichte einander angeglichen, um so den Überblick über Gemeinsamkeiten und spezifische Angebote im Göttinger Modell Interdisziplinärer Graduiertenschulen (GIGS) zu erleichtern. Fortan wird daher auf die Schilderung der Grundaufgaben und Strukturen im Jahresbericht verzichtet. Hierfür verweisen wir auf die vorangegangenen Jahresberichte (<http://www.uni-goettingen.de/519214.html>, rechte Spalte unten) und die Aufgabendefinition in der Ordnung der GGG (<http://www.uni-goettingen.de/519230.html>).

Der Jahresbericht konzentriert sich auf die aktuellen Entwicklungen und wertet die Nutzung von Maßnahmen im letzten Jahr aus. Die Auswertungen sind so gegliedert, dass sie mit den bisherigen Auswertungen vergleichbar bleiben.

Die in den Vorjahren separat ausgewiesenen Querschnittsthemen Chancengleichheit, Vereinbarkeit, Diversität, Interdisziplinarität und Internationalisierung sind für alle Arbeitsbereiche relevant und werden ab sofort durchgängig und als Querschnittsthemen in die jeweiligen Kapitel zu den Maßnahmen integriert berücksichtigt.

#### **Kontakt und weitere Informationen:**

Prof. Dr. Simon Fink

Sprecher der GGG

Platz der Göttinger Sieben 3, 37073 Göttingen

Tel.: 0551 39 26506; Mail: [Simon.Fink@sowi.uni-goettingen.de](mailto:Simon.Fink@sowi.uni-goettingen.de)

Dr. Bettina Roß

Geschäftsführung der GGG

Tagungszentrum an der Historischen Sternwarte

Geismar Landstr. 11, 37083 Göttingen

Tel.: 0551 39 28217; Mail: [Bettina.Ross@uni-goettingen.de](mailto:Bettina.Ross@uni-goettingen.de)

## Summary zum Jahresbericht der GGG 2020

Die Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) ist seit 2005 für die Promotionen in den Rechts, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften zuständig (bis 2015 inkl. Agrar- und Forstwissenschaften). Zum Stichtag im November 2020 hatte die GGG 786 promovierende Mitglieder. 2020 wurde mit Prof. Dr. Simon Fink (Sozialwissenschaftliche Fakultät) ein neuer Sprecher des GGG-Vorstands gewählt.

Die GGG hat 2020 alle ihre Aufgabenschwerpunkte (Förderung, Qualifizierung, Beratung, Promotionsprogramme und Kooperationen) erfüllt und soweit möglich auf online-Angebote umgestellt. Lediglich Veranstaltungen (z.B. Welcome oder Alumni-Veranstaltung) und zwei Kurse mussten pandemiebedingt ausfallen.

Dabei wurden Promovierende aller drei großen GGG-Fakultäten erreicht sowie weitere Promovierende, insbesondere aus der Graduiertenschule für Forst- und Agrarwissenschaften (siehe Zusammenfassung in Kapitel 1.5 sowie Detailinformationen in den jeweiligen Kapiteln).

Mit ihrem diversitätsorientierten Ansatz achtet die GGG insbesondere auf Chancengleichheit, Vereinbarkeit mit familiären Pflichten, soziale Lage der Promovierenden sowie auf internationale Promovierende, Promovierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. Durch die Kurse, Förderungen und Beratungen der GGG wurden Frauen, Eltern, Promovierende in prekärer Lage und internationale Promovierende überdurchschnittlich gut erreicht (siehe Zusammenfassung in Kapitel 1.5 sowie Detailinformationen in den jeweiligen Kapiteln).

Mehr als die Umstellungen aufgrund der Corona-Pandemie macht der GGG die Reduzierung des Personals um 1,8 Vollzeitäquivalente in den letzten Jahren zu schaffen. Dies wirkt sich vor allem im Bereich der Beratungskapazitäten sowie der Akquise von Kooperationen und Innovationsprojekten negativ aus (siehe Personalstruktur in Kapitel 1.1).

Weiterentwicklungsbedarf besteht bei den Fördermaßnahmen, bei der Weiterentwicklung der Mentoring-Formate und bei der Unterstützung von Karriereentwicklung außerhalb der Universität und ins Wissenschaftsmanagement (siehe Kapitel 3.2). Zielführend wäre der Aufbau einer auf Promovierende zugeschnittenen, individuellen Beratung für unterschiedliche Berufswege auch in der GGG (ähnlich zu GAUSS). Auch wären bestehende Maßnahmen zur Begleitung von Promovierenden in den Beruf weiter zu entwickeln, wobei Berufsfelder wie der öffentliche Sektor („Third Mission“) einbezogen würden. Hier fehlt in der GGG das Personal ebenso wie bei der (Weiter)Entwicklung der Alumni-Arbeit (siehe Kapitel 5.5).

# Inhalt

<b>1. Mitglieder und Programme / Vorstand und Geschäftsstelle.....</b>	<b>4</b>
1.1 Mitglieder.....	4
1.2 Aufnahme und Begleitung von Promotionsprogrammen .....	5
1.3 Mitglieder des Vorstands der GGG 2020 .....	5
1.4 Geschäftsstelle.....	6
1.5 Zusammenfassung der Nutzungszahlen aus den folgenden Kapiteln.....	8
<b>2. Förderung .....</b>	<b>9</b>
2.1 Familienfreundliches Abschlussstipendium.....	10
2.2 Notfallstipendium.....	10
2.3 Promovierendenforum.....	11
2.4 Abschlussstipendium für internationale Promovierende (DAAD).....	11
2.5 Förderung von Schreibberatung (DAAD).....	12
2.6 Aufschlüsselung der geförderten Personen 2020.....	12
<b>3. Qualifizierung .....</b>	<b>12</b>
3.1 Kurse und Methodenwoche.....	12
3.2 Weitere Qualifizierungsangebote und Mentoring-Programme.....	16
<b>4. Beratungsangebote für Promovierende.....</b>	<b>18</b>
4.1 Promotionsförderberatung und Helpdesk for International PhD students.....	19
4.2 Orientierungs- und Krisenberatung .....	21
<b>5. Veranstaltungen, Kooperationen und Netzwerke.....</b>	<b>23</b>
5.1 Weitere Veranstaltungen 2020 .....	23
5.2 Beiträge zu internationalen Netzwerken .....	23
5.3 UniWiND.....	23
5.4 Norddeutsche Graduiertenzentren .....	24
5.5 Alumni-Arbeit.....	24
<b>6. Weitere Qualitätssicherung.....</b>	<b>25</b>
6.1 Promovierendenerfassung .....	25
6.2 Konzept für Schlüsselkompetenzen .....	25
6.3 Diversitätskompetenz .....	25

# 1. Mitglieder und Programme / Vorstand und Geschäftsstelle

## 1.1 Mitglieder

Die Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) umfasst die Juristische, Sozialwissenschaftliche und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät sowie die Fakultät für Agrarwissenschaften, sofern die Promovierenden vor Okt. 2015 begonnen haben.

Seit der letzten Abfrage von Abschlüssen im Juli 2019 wurden 105 Promotionsabschlüsse bei der GGG gemeldet (Stand November 2020). Eine Finanzierung ist mit der Zulassung zur Promotion in den Gesellschaftswissenschaften nicht verbunden.

In der GGG sind alle 786 Promovierenden der Gesellschaftswissenschaften Mitglied, die an einer Mitgliedsfakultät zugelassen wurden oder einem anerkannten Programm angehören, sowie alle 166 Hochschullehrenden, die diese Promovierenden betreuen.

<b>Tab. 1: Anzahl der Promovierenden (Stichtag 03.11.2020)</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anteil an GGG-Promovierenden</b>
<b>Agrarökonomie</b>	4	0,5%
<b>Forstpolitik, Forstökonomie, Naturschutz (beendet)</b>	0	0,0%
<b>Rechtswissenschaften</b>	347	44,2%
<b>Sozialwissenschaften</b>	174	22,1%
<b>Wirtschaftswissenschaften</b>	227	28,9%
<b>Programmmitglieder aus Nicht-GGG-Fakultäten</b>	34	4,3%
<b>gesamt</b>	<b>786</b>	<b>100%</b>

<b>Tab. 2: Mitglieder nach Geschlecht n=741 (ohne k.A. / divers = 11, ohne Programmmitglieder = 34)</b>	<b>Frauen*</b>	<b>Männer*</b>	<b>Frauen*</b>	<b>Männer*</b>
<b>Agrarökonomie</b>	3	1	75%	25%
<b>Juristische Fakultät</b>	136	202	40,2%	59,8%
<b>Sozialwissenschaftliche Fakultät</b>	107	65	62,2%	37,8%
<b>Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät</b>	76	151	33,5%	66,5%
<b>GGG insgesamt</b>	<b>322</b>	<b>419</b>	<b>43,5%</b>	<b>56,5%</b>

<b>Tab. 3: Mitglieder mit Bildungsabschluss oder Staatsbürgerschaft aus dem Ausland n=752 (ohne Programmmitglieder)</b>	<b>Internationale Promovierende</b>	<b>Internationale Promovierende</b>
<b>Agrarökonomie</b>	2	50,0%
<b>Juristische Fakultät</b>	59	17,0%
<b>Sozialwissenschaftliche Fakultät</b>	35	20,1%
<b>Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät</b>	45	19,8%
<b>GGG insgesamt</b>	<b>141</b>	<b>18,8%</b>

## 1.2 Aufnahme und Begleitung von Promotionsprogrammen

Neue Programme werden durch den Vorstand in die GGG aufgenommen, sofern sie den Standards strukturierter Promotion entsprechen und innerhalb des Programms eine gesellschaftswissenschaftliche Promotion möglich ist. Mit der Aufnahme stehen Programm-Mitgliedern (unabhängig von ihrer Fakultätszugehörigkeit) alle Angebote der GGG offen. Die 34 Programmmitglieder, die keiner der GGG-Fakultäten angehören (d.h. nicht „Erstmitglieder“ sind), sondern über ihre Programmzugehörigkeit Mitglied sind, erhalten so einen gleichberechtigten Zugang zu den Angeboten der GGG.

Die GGG unterstützt in Zusammenarbeit mit der Abteilung Forschung die systematische Begleitung von Promotionsprogrammen bei der Antragsstellung sowie bei der Durchführung in den Bereichen Qualifizierung und außerfachliche Beratung. Darüber hinaus wird die Antragsteller\*innengruppe vor allem beim Studienprogramm und der Evaluation entlastet. 2020 wurde kein neues Programm aufgenommen.

### ***Promotionsprogramme innerhalb der GGG (November 2020):***

- „Diversity Turn in Land Use Science“ (6 Promovierende)
- „Gestaltung mobiler Informationssysteme in der Digitalen Transformation“ (8)
- „Tierhaltung im Spannungsfeld von Tierwohl, Ökonomie und Gesellschaft“ (noch 12)
- „Public International Law“ (9)

### ***Graduiertenkollegs innerhalb der GGG (November 2020, alle beendet):***

- „Skalenprobleme in der Statistik“ GRK 1644 (noch 13)
- „Global Food. Transformation of Global Agrifood Systems“ GRK 1666 (noch 6)
- „Globalization and Development“ (Göttingen/Hannover) GRK 1723 (noch 14)
- „Qualifikatorisches Upgrading in KMU – Fachkräftebedarf und Akademisierung im Mittelstand“ (noch 1)

## 1.3 Mitglieder des Vorstands der GGG 2020

- Prof. Dr. Matthias Schumann (Wirtschaftswissenschaften seit April 2014, Sprecher Juli 2018 bis November 2020)
- Prof. Dr. Inge Hanewinkel (Rechtswissenschaften seit November 2016)
- Prof. Dr. Simon Fink (Sozialwissenschaften seit April 2019, Sprecher seit Nov. 2020)
- Prof. Dr. Sebastian Vollmer (Promotionsprogramme seit Oktober 2018)
- Dr. Bettina Roß (MTV-Vertretung seit April 2015)
- Julia Zilles / Benson Matawana (Promovierendenvertretung Juli 2018 - Juni 2020)
- Timo Albrecht / Florian Moritz (Promovierendenvertretung seit Juli 2020)

## 1.4 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der GGG setzt die Beschlüsse des Vorstands um. Ihre Arbeit umfasst die Unterstützung neuer Promotionsprogramme, die Durchführung der Qualifizierungsmaßnahmen und anderer Veranstaltungen der GGG, die Evaluation der von der GGG durchgeführten Schulungs- und Fördermaßnahmen, die Finanzbewirtschaftung und -abrechnung, das Berichtswesen, die Kooperation mit den Fakultäten, den anderen Graduiertenschulen sowie den Stabsstellen und Abteilungen, die außerfachliche Beratung von Promovierenden und Promotionsbetreuenden, die Öffentlichkeitsarbeit und die Funktion als Ansprechstelle für Fragen der Promotion in den Gesellschaftswissenschaften.

Der Kontakt zu Promovierenden und Promotionsbetreuenden sowie zum Präsidium, zu den Fakultäten und Stabsstellen wird beständig durch den Internetauftritt der GGG ([www.ggg.uni-goettingen.de](http://www.ggg.uni-goettingen.de)), den vierteljährlichen Newsletter und den neuen monatlichen „Alert“ mit zeitlich drängenden Informationen (<http://ggg.newsletter.uni-goettingen.de/>) sowie per Facebook, E-Mail- und Postverteiler gehalten.

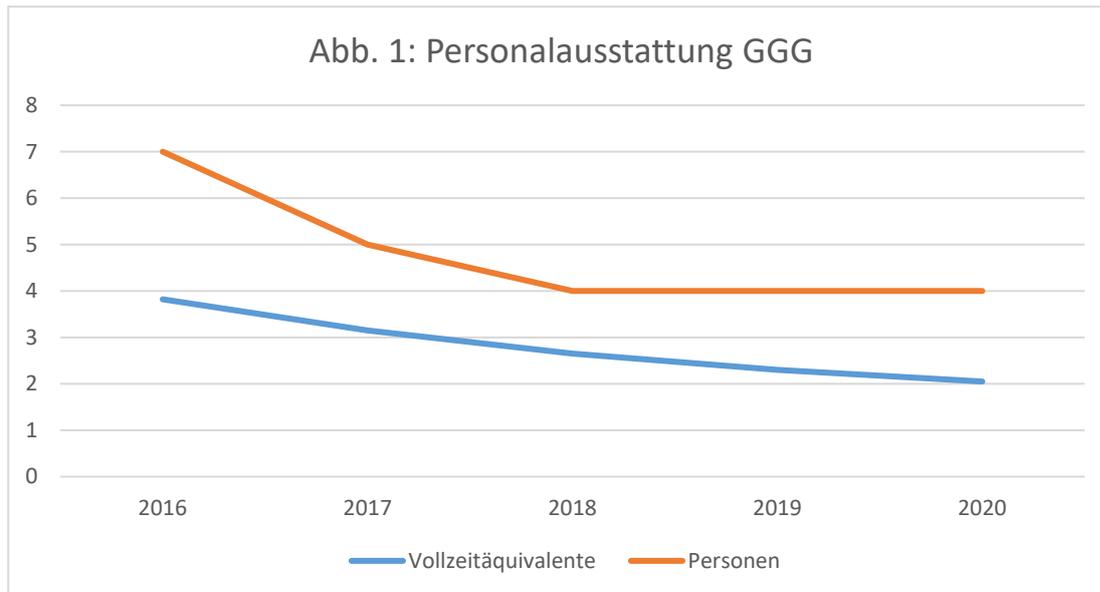
Coronabedingt hat auch die Geschäftsstelle der GGG zwischen Mitte März und Anfang Oktober sowie ab Mitte November im Homeoffice bzw. im Schichtbetrieb gearbeitet und auf Videobesprechungen umgestellt, um Kontakte auch untereinander zu vermeiden. In dieser Zeit wurden Beratungen per Telefon oder E-Mail durchgeführt, Kurse auf online-Formate umgestellt und die Förderungen um zusätzliche Bewerbungsmöglichkeiten erweitert. Kontakte sind minimiert, finden per E-Mail und Telefon bzw., nur wenn es dringend erforderlich ist, mit Abstand und Anmeldung persönlich statt.

### ***Personalstruktur der GGG***

Zur Erfüllung der Aufgaben bei der Qualifizierung, Beratung und Förderung von Promovierenden sowie der Unterstützung von Promotionsprogrammen ist die GGG mit einer Geschäftsführung (TV-L E14, volle Stelle), einer Projektreferenz für Promotionsförderberatung und als Helpdesk for International PhD students (TV-L E13, halbe Stelle) und einer Verwaltungsstelle (TV-L E8, halbe Stelle) ausgestattet.

Zur Konzeption und Durchführung des Qualifizierungsprogramms der GGG sowie zur Steigerung von Diversitätsorientierung bei der Begleitung von Promovierenden sollte im Laufe des Jahres 2019 die Projektreferenz für Qualifizierung und Querschnittsaufgaben verstetigt werden (TV-L E13, 80%). Aufgrund der nur teilweise bewilligten Haftungsübernahme konnte diese Projektreferenz bisher nur mit 40% umgesetzt werden.

Aufgrund der derzeitigen Arbeitszeitreduzierung bei drei der vier Stellen in der GGG verfügt die GGG im Dezember 2020 über ein Arbeitsvolumen von 2,05 Vollzeitäquivalenten, die von vier Personen ausgeführt werden. Gegenüber der Personalausstattung 2016 (bereits ohne KMU-Netzwerk) wurde in den letzten Jahren fast die Hälfte des Personals (1,8 Vollzeitäquivalente) in der GGG abgebaut, da sich derzeit keine größeren, strukturwirksamen Drittmittel für die Begleitung von Promovierenden akquirieren lassen. Diese Personalreduktion wirkt sich vor allem im Bereich der Beratungskapazitäten, Karriereentwicklung, Alumniarbeit sowie der Akquise von Kooperationen und Innovationsprojekten hemmend aus.



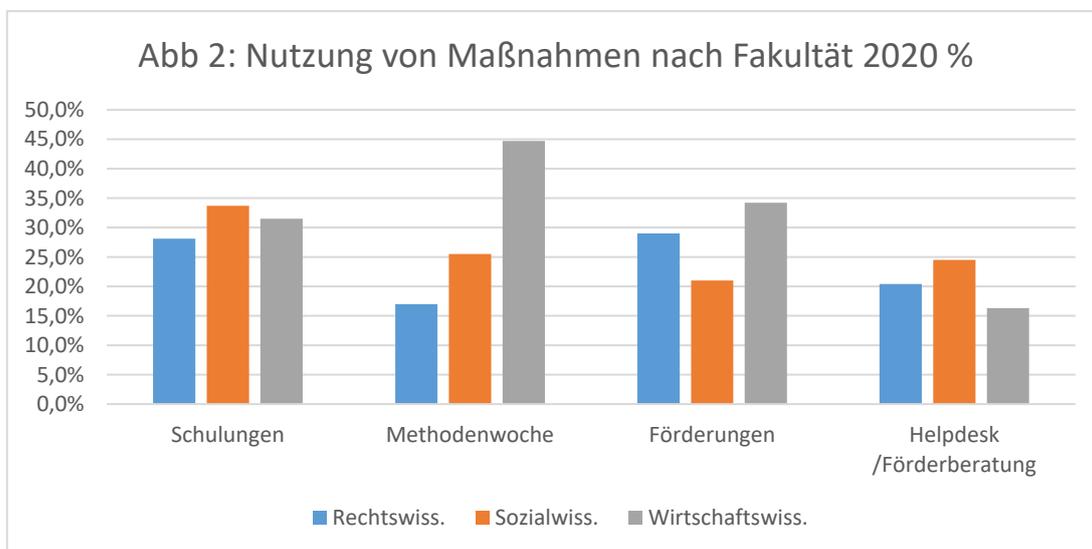
### **Aktuelle Beschäftigte**

Geschäftsstelle der GGG (2,05 Vollzeitäquivalente im Dezember 2020):

- Dr. Bettina Roß (Geschäftsführung, Fördermaßnahmen und Promotionsprogramme seit 15.01.2008, derzeit 75%)
- Dr. Britta Korkowsky (Qualifizierungsmaßnahmen und Diversitätsförderung, seit 01.12.2014, derzeit 40%)
- Judith Wassiltschenko (Promotionsförderberatung und Helpdesk for International PhD students seit 01.12.2018, 50%, Elternzeitvertretung für Dr. Kristin Gehr)
- Silvia Wagner (Mittelverwaltung und Mitgliederregistrierung, seit 08.02.2016, derzeit 40%)

### 1.5 Zusammenfassung der Nutzungszahlen aus den folgenden Kapiteln

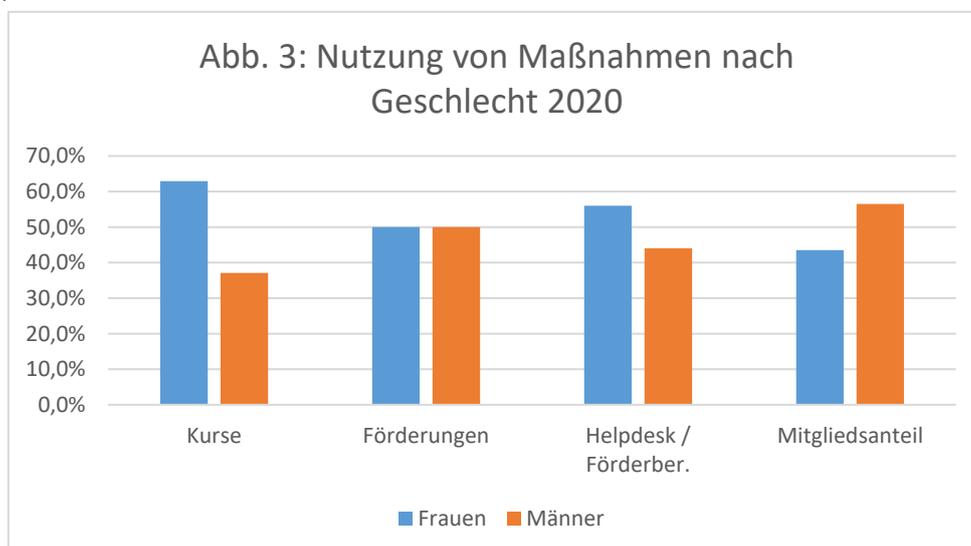
Die Angebote der GGG wurden 2020 so gestaltet, dass die Nutzungsanteile sich bedarfsorientiert auf die drei großen Fakultäten verteilen:



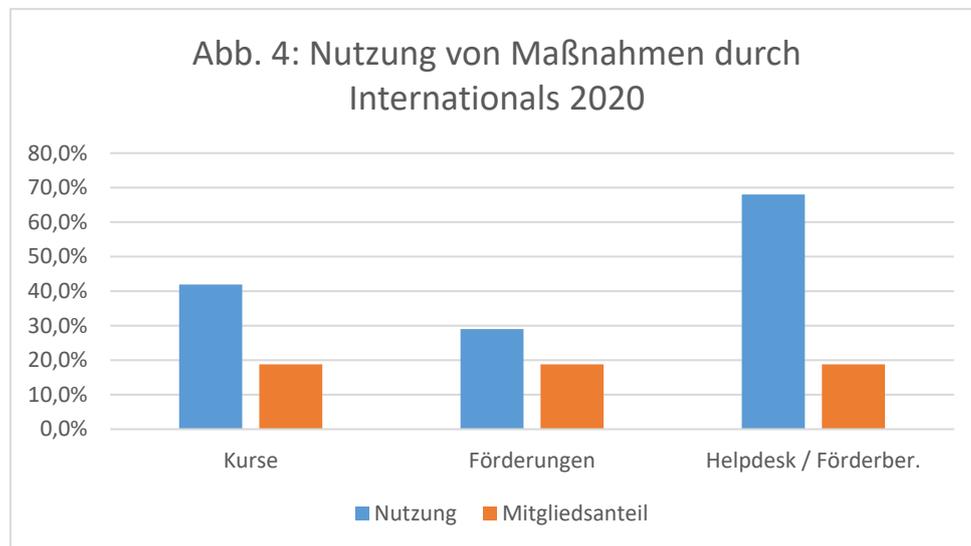
Der Anteil von Promovierenden der Juristischen Fakultät an Kursen und Methodenwoche wurde durch speziell zugeschnittene Angebote erhöht und hat sich 2020 erneut gesteigert:

	2016	2017	2018	2019	2020
<b>in Kursen</b>	7,8 %	11 %	24,6 %	15,5 %	28,1 %
<b>Methodenwoche</b>	2,4 %	6 %	23,4 %	10 %	17 %
<b>Helpdesk / Förderberatung</b>	16,7 %	17,7 %	18 %	12 %	20,4 %

Die Chancengleichheit und die Beteiligung von internationalen Promovierenden wurden gestärkt: Frauen nutzten gemessen an ihrem Mitgliedsanteil (43,5%) die Schulungen und Beratungsangebote in besonderem Maße (62,9% Frauenanteil an Kursen, 56% bei den Beratungen).



Die internationalen Promovierenden nutzen insbesondere das Kursangebot (41,9% Anteil Internationalen an Kursen), die Beratungsangebote (68% in der Förderberatung, 50% in der Krisenberatung) und die Förderungen (29% bei Förderungen gegenüber 18,8% an den Mitgliedern) und zeigen so weiterhin die notwendige Aufmerksamkeit gerade in Hinblick auf die Internationalen Promovierenden.



## 2. Förderung

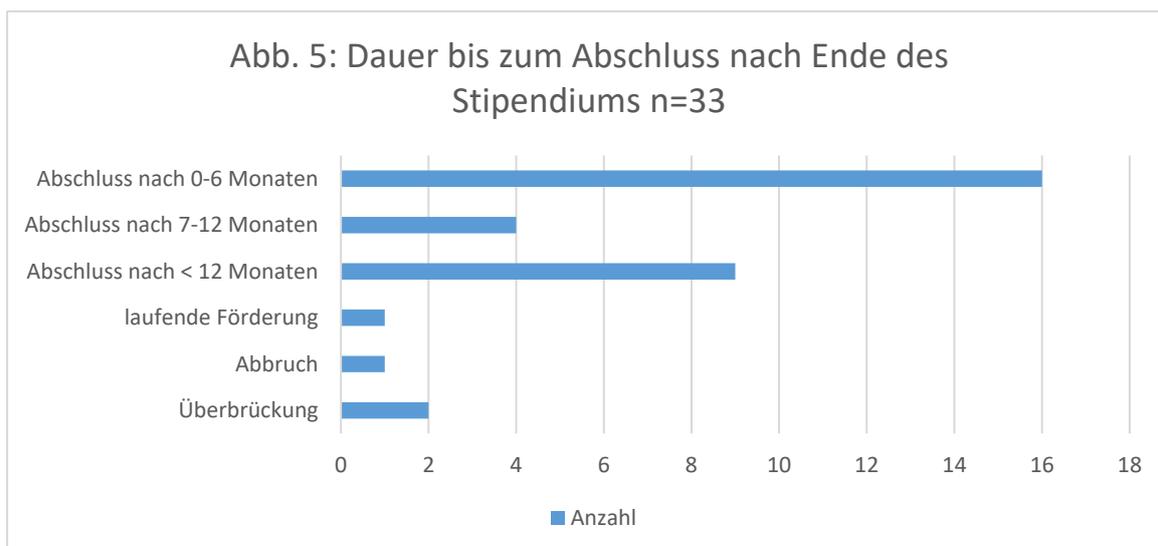
Sämtliche von der GGG gewährten Fördermittel werden im Rahmen kompetitiver Verfahren durch den Vorstand der GGG vergeben. Grundlage für die Vergabe ist eine Kurzdarstellung des geplanten Projekts und eine Stellungnahme der / des Betreuenden. Die Entscheidung über die Vergabe der Fördermittel erfolgt nach wissenschaftlichen Kriterien, insbesondere hinsichtlich des Nutzens der Maßnahme für die Weiterführung des jeweiligen Promotionsprojekts. Gleichzeitig wird die intersektionale Verknüpfung von Diversitätsdimensionen und die daraus resultierende Privilegierung oder Benachteiligung der Bewerber\*innen bei der Vergabeentscheidung einbezogen. Das Konzept der GGG zur diversitätsorientierten Begleitung von Promovierenden dient dazu, in der Begleitung von Promovierenden Diversitätsaspekte stärker zu berücksichtigen. Die Diversitätsdimensionen Geschlecht, familiäre Verantwortung, soziale Lage, Internationalität und chronische Erkrankung oder Behinderung werden dabei nicht losgelöst voneinander, sondern in ihren intersektionalen Auswirkungen betrachtet. Dies zeigt sich in der Umsetzung u.a. im intersektional ausgerichteten Beratungsangebot und bei den Auswahlkriterien für Fördermaßnahmen der GGG, in die bestehende Privilegien und Nachteile anhand der genannten fünf Diversitätsdimensionen einfließen. Das Konzept steht allen Abteilungen online oder im Gespräch zur Adaption zur Verfügung: <http://www.uni-goettingen.de/de/591206.html>.

Nach Abschluss der Förderung legen die Geförderten einen Bericht über erreichte Ziele, auftretende Herausforderungen und Lösungsstrategien vor, aus denen Lenkungskriterien für weitere Maßnahmen abgeleitet werden.

## 2.1 Familienfreundliches Abschlussstipendium

Das Familienfreundliche Abschlussstipendium wird seit neun Jahren an Promovierende vergeben, deren Promotionsabschluss aufgrund der Betreuung von Kindern oder der Pflege im Familienkontext mehr Zeit benötigt. Dies dient der Vereinbarkeit von Familie und wissenschaftlicher Karriere und soll dazu beitragen, dass die Promotion schneller abgeschlossen wird, da die / der Promovierende sich durch die Finanzierung auf den Abschluss der Arbeit konzentrieren kann. Das Stipendium wird zweimal im Jahr durch den Vorstand auf Basis eines Arbeitsplanes der / des Promovierenden und der Einschätzung von Dringlichkeit und Erfolgsaussichten durch die / den Betreuenden vergeben. 2020 wurde eine zusätzliche Bewerbungsfrist im Oktober eingerichtet, um den Erschwernissen bei Kinderbetreuungs- und Pflegeeinrichtungen aufgrund der Corona-Pandemie Rechnung zu tragen.

Bislang wurden mit diesen Stipendien 33 Promovierende gefördert. Davon waren 18 Männer und 15 Frauen sowie 16 internationale Promovierende (48,5%). Der Erfolg der Maßnahme bemisst sich u. a. darin, ob die Stipendiat\*innen tatsächlich ihre Dissertation mit Ende des Stipendiums erfolgreich einreichen (November 2020):



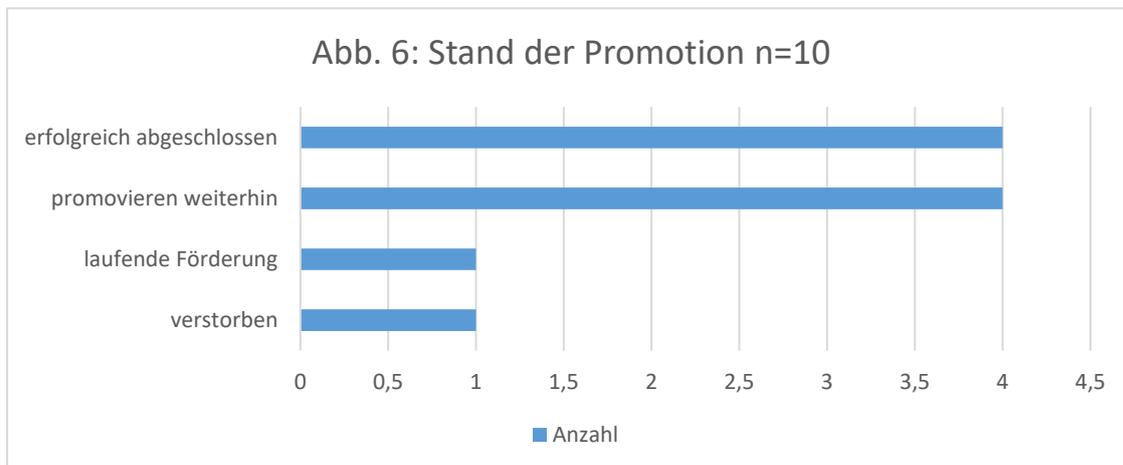
Bei den neun Stipendiat\*innen, die nach Ende der Förderung mehr als 12 Monate benötigten, begründete sich dies in vier Fällen durch die Geburt eines weiteren Kindes.

## 2.2 Notfallstipendium

Seit 2017 werden Notfallstipendien an Promovierende vergeben, die unverschuldet in eine unvorhersehbare Notlage geraten sind. Für diese Stipendien gibt es keine Bewerbungsfristen und die Auswahl erfolgt anhand einer intersektionalen Betrachtung relevanter Diversitätskategorien (Geschlecht, Kinder/Pflege, Aufenthaltsstatus, soziale Lage, Behinderung oder Erkrankung). 2020 wurden unmittelbare Folgen der Corona-Pandemie auf das Promotionsprojekt ebenfalls als Notfall anerkannt. Die Stipendien 2020 wurden an je eine

Promovendin der Juristischen Fakultät und einen Promovenden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vergeben.

In den vier Jahren der Förderung wurden zehn Stipendien an internationale Promovierende vergeben (November 2020), nämlich drei an Frauen und sieben an Männer.



### 2.3 Promovierendenforum

Zur Vernetzung von Promovierenden wurden fünf Promovierendenforen unterstützt:

- TROUP – Trade Discussion Group (Agrar- und Wirtschaftswissenschaften)
- Göttingen East Asia Research Salon (Sozial- und Geisteswissenschaften)
- Situiertes Wissen – Theorie, Methodologie, Empirie (Interdisz. Genderstudies)
- „Wissenschaft und berufliche Praxis“ (Agrar-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, MPI für Dynamik und Selbstorganisation)
- neu aufgenommen: „Recht, Gesellschaft, Technologie“ (Rechtswissenschaften)

Ziel dieser Foren ist, dass Promovierende sich über fachliche Fragen, Methoden, gute wissenschaftliche Praxis und / oder den Berufseinstieg austauschen. Die Foren ermöglichen sowohl interdisziplinären Austausch als auch gegenseitige Unterstützung durch offenen Dialog in der Peergroup, ohne dass eine Prüfungs- oder Konkurrenzsituation vorherrscht. Die GGG unterstützt diese Foren organisatorisch und durch die Finanzierung von Gastreferent\*innen.

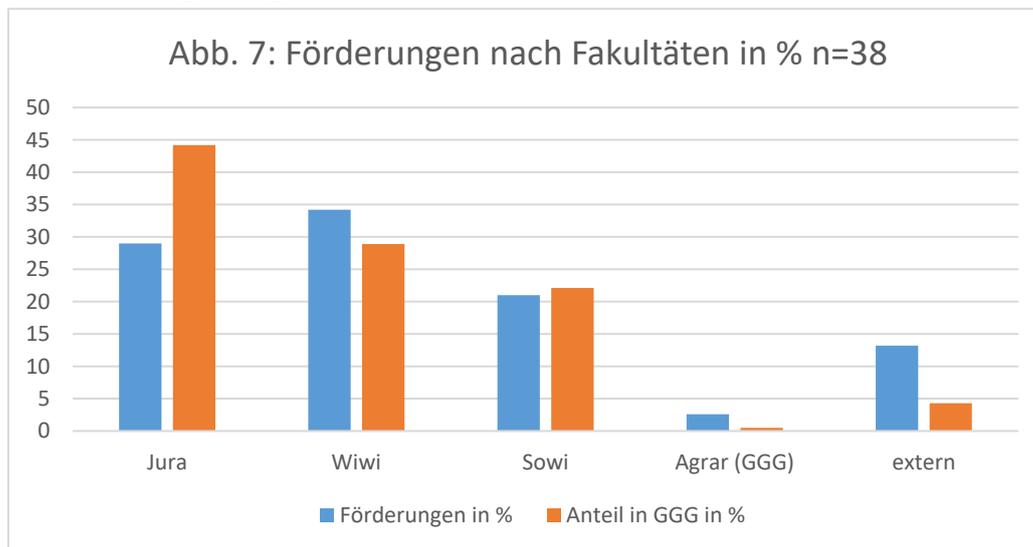
### 2.4 Abschlussstipendium für internationale Promovierende (DAAD)

Das Abschluss-Stipendium für internationale Promovierende aus Mitteln des DAAD wurde 2020 an einen Promovenden der Juristischen Fakultät vergeben. Dieses Stipendium stellt eine gute Möglichkeit dar, ausländische Promovierende beim erfolgreichen Abschluss ihrer Promotion zu unterstützen. Neben der finanziellen Unterstützung trägt auch der Finanzierungsnachweis für die Ausländerbehörde dazu bei, die Promotion konzentriert abschließen zu können.

## 2.5 Förderung von Schreibberatung (DAAD)

Ebenfalls aus Mitteln des DAAD fördert die GGG Schreibberatung oder Lektorat bei der abschließenden, sprachlichen Überarbeitung der Dissertation für internationale Promovierende, die nicht in ihrer Muttersprache promovieren. Dieser Zuschuss wurde 2020 in der GGG von einer Promovierenden der Juristischen Fakultät in Anspruch genommen.

## 2.6 Aufschlüsselung der geförderten Personen 2020<sup>1</sup>



Tab. 5: geförderte Frauen, Männer und internationale Promovierende 2020	Anzahl	Prozentanteil an Förderungen	Prozentanteil in GGG 2020
<b>Frauen</b>	19	50%	43,5%
<b>Männer</b>	19	50%	56,5%
<b>Internationale Promovierende</b>	11	29,0%	18,8%

## 3. Qualifizierung

### 3.1 Kurse und Methodenwoche

Das Qualifizierungsprogramm der GGG enthält Angebote zu promotionsbegleitenden Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen, (außer-)universitären Berufskompetenzen und interdisziplinären Methoden (Methodenwoche). Jeder Kurs wird hinsichtlich der Zufriedenheit mit Inhalt, Niveau, Dozent\*in und Organisation evaluiert. Das Kursprogramm für das nächste Jahr wird auf Basis der Evaluationen und der Wünsche von Promovierenden in Abstimmung mit den GGG-Fakultäten sowie der Promovierendenvertretung konzipiert.

<sup>1</sup> Externe Geförderte ergeben sich aus den Interdisziplinären Promovierendenforen.

Gemeinsam mit den Göttinger Graduiertenschulen GSGG und GFA sowie weiteren Kooperationspartner\*innen präsentiert die GGG ihr Kursangebot im Qualifizierungsportal für Promovierende ([www. qualiportal-promovierende.uni-goettingen.de](http://www.qualiportal-promovierende.uni-goettingen.de)). Dies erhöht die Sichtbarkeit des Angebots, schafft Planbarkeit für das Jahr und erhöht die Wahlmöglichkeiten für die Promovierenden, da die kooperierenden Einrichtungen ihre Kurse gegenseitig geöffnet haben.

Kinderbetreuung in Zusammenarbeit mit dem FamilienService der Universität und der Kindertagespflegebörse wurde 2020 nicht in Anspruch genommen.

Internationale Promovierende werden von der GGG in besonderem Maß durch Beratungen und Schulungen begleitet (siehe auch die erfolgreichen Nutzungszahlen). Dabei hat das Stipendien- und Betreuungsprogramm (Stibet) des DAAD eine wichtige Bedeutung für die auf internationale Promovierende ausgerichteten Angebote. 2020 nutzte die GGG Stibet auch für die primär auf internationale Promovierende ausgerichteten Kurse „Academic Writing: Effective Strategies for Publishing in English“ und „Understanding the Science System and Academic Culture in Germany“ sowie die Vergabe eines Abschlussstipendiums und eines Lektoratszuschusses für internationale Promovierende.

### **Qualifizierungsprogramm 2020**

Im Folgenden werden die Kurse aus dem Qualifizierungsprogramm 2020 aufgeschlüsselt. Die Methodenwoche wird gesondert betrachtet.

<b>Tab. 6: Kursprogramm der GGG</b>	<b>Anzahl Plätze</b>	<b>Anzahl TN</b>	<b>finanziert bzw. organisiert durch</b>
<b>Selbst- und Sozialkompetenzen:</b>			
Selbst- und Zeitmanagement in der Promotion	14	11	GGG
„Ich krieg’ die Krise!“ Krisen und Konflikte während der Promotion gut bewältigen (verschoben von Nov 2019 auf März 2020)	15	10	GGG
<b>promotionsbegleitende Kompetenzen:</b>			
Scientific Presentation – Getting it Right (online)	14	13	GGG
Networking at Conferences (online)	15	15	GGG / DAAD
Schreibcoaching: Strategisch die Doktorarbeit schreiben (online)	12	12	GGG
Academic Writing: Effective Strategies for Publishing in English (online)	16	17	GGG / GFA
Understanding the Science System and Academic Culture in Germany (online)	12	12	GGG / DAAD
Rhetorik: Vorträge lebhaft gestalten und ausgezeichnet präsentieren (online)	10	9	GGG
<b>Berufskompetenzen:</b>			
Stärken und Erfahrungen erfolgreich kommunizieren – ein Workshop für Promovierende beim Berufseinstieg	14	14	GGG

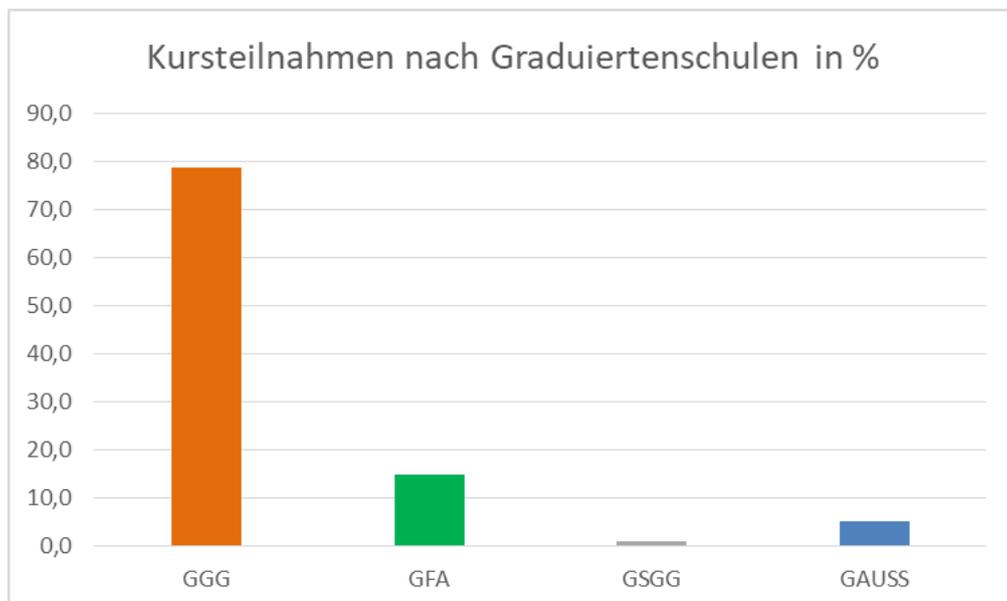
„Schöne Aussichten“ nach der Promotion – Wege in die Forschung und darüber hinaus	-	-	<i>ausgefallen</i>
Leadership and Diversity	-	-	<i>ausgefallen</i>
<b>Summe</b>	<b>113</b>		

Aufgrund der Corona-Pandemie musste ein Großteil der Workshops auf ein Onlineformat umgestellt werden, was bei den meisten Kursen problemlos gelang. Lediglich „Leadership and Diversity“ und „Schöne Aussichten nach der Promotion – Wege in die Forschung und darüber hinaus“ sind entfallen, weil die didaktischen Konzepte nicht übertragbar waren. Anstelle des letzteren Workshops boten die beiden Dozentinnen Einzelgespräche an, die von zwei Personen wahrgenommen wurden.

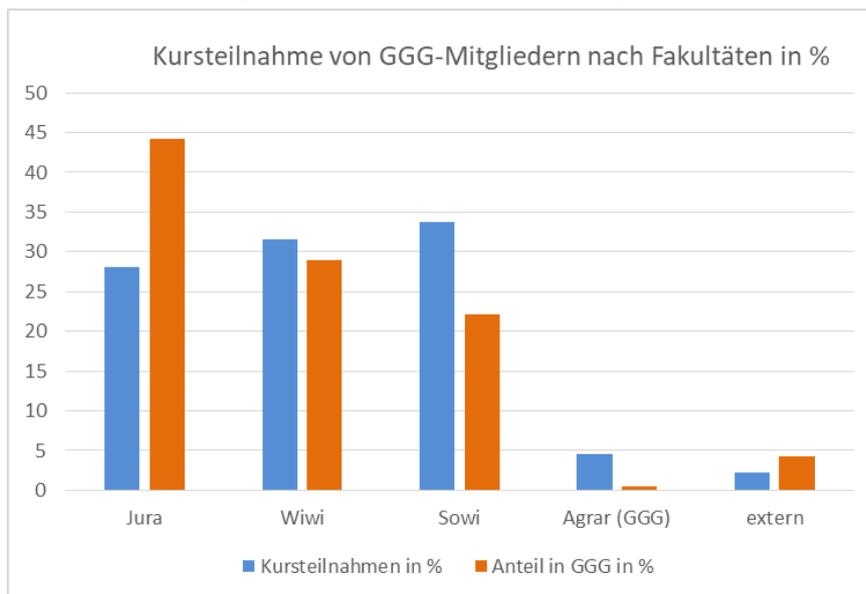
**Aufschlüsselung der Teilnahmen am Qualifizierungsprogramm 2020**

Im Jahr 2020 haben 88 Personen am Kursprogramm der GGG teilgenommen. Da einige Personen mehrere Workshops besuchten, verzeichnete die GGG insgesamt 113 Kursteilnahmen.

Mit einbezogen wurden Kurse, die seitens der GGG organisiert und in Kooperation durchgeführt wurden. Das betraf 2020 den Workshop „Academic Writing: Effective Strategies for Publishing in English“, der in Kooperation mit der GFA lief. Im Gegenzug organisierte die GFA einen weiteren Durchlauf dieses Workshops, der entsprechend nicht der Statistik der GGG zugerechnet wurde. Die GSGG öffnete 6 Plätze für GGG-Mitglieder in einem Workshop zur guten wissenschaftlichen Praxis, dafür standen Mitgliedern der GSGG 6 Plätze in der Methodenwoche offen (Abb. 8).



Die 89 teilnehmenden GGG-Mitglieder setzten sich wie folgt zusammen (Abb. 9):



<b>Tab. 7: Teilnahmen an Schulungen Frauen, Männer und internationale Promovierende 2020</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozentanteil in Schulungen</b>	<b>Prozentanteil in GGG 2020</b>
<b>weiblich (n=89)</b>	56	62,9%	43,5%
<b>männlich (n=89)</b>	33	37,1%	56,5%
<b>divers (n=89)</b>	0	0%	0,2%
<b>internationale Promovierende (soweit bekannt, n=86)</b>	36	41,9%	18,8%

### **Interdisziplinäre Methodenwoche 2020**

Eine besondere Rolle im Rahmen des Qualifizierungsprogramms der GGG hat die jährliche Methodenwoche. Während dieser Woche werden vier parallel laufende interdisziplinäre Workshops zu gesellschaftswissenschaftlichen Methoden angeboten. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Methoden auch jenseits der Grenzen des eigenen Faches einführend kennenzulernen und sich über methodische Grundfragen interdisziplinär auszutauschen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Methodenwoche 2020 nicht in Präsenz stattfinden. Stattdessen wurden zwei Blöcke mit je zwei Online-Workshops angeboten. Der sonst übliche gemeinsame Auftakt mit Eröffnungsvortrag entfiel.

erster Block 20.07. - 23.07.2020

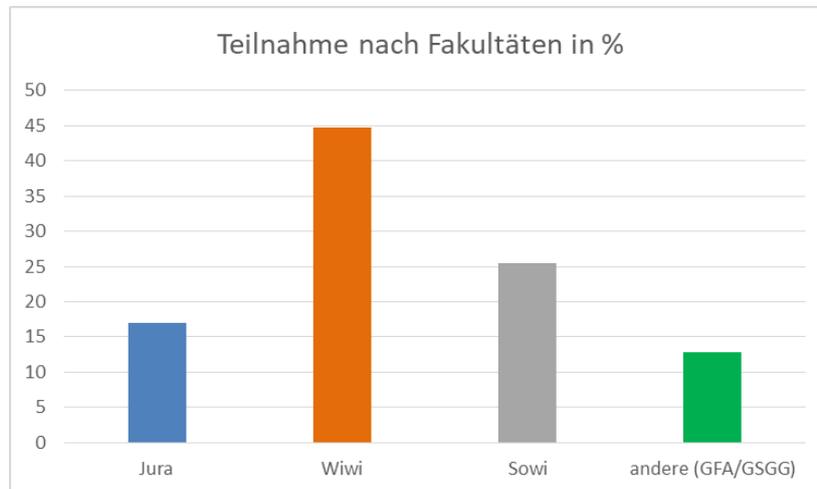
- Workshop 1 Methods to Measure, Analyze, and Understand Poverty around the World (inhaltlich bewertet mit 1,5 bei 5er Skala)
- Workshop 2 Textual Analysis: An Introduction to Technique, Validation, and Software (inhaltlich bewertet mit 1,4)

zweiter Block 07.09. - 10.09.2020

- Workshop 3 Socio-Legal Lab: Introduction to Law in Action (inhaltlich bewertet mit 1,4)

- Workshop 4 Das narrativ-biographische Interview. Grundlagen, Erhebung und Auswertung (inhaltlich bewertet mit 1,7)

Das Angebot wurde gut und dankbar angenommen. Die beiden Blöcke der Methodenwoche verliefen ohne technische Probleme. Die 47 Teilnehmenden setzten sich wie folgt zusammen (Abb.10):



	Anzahl	Prozentanteil in Methodenwoche	Prozentanteil in GGG 2020
<b>weiblich (n=47)</b>	23	49%	43,5%
<b>männlich (n=47)</b>	23	49%	56,5%
<b>divers (n=47)</b>	1	2%	0,2%
<b>internationale Promovierende (n=47)</b>	23	48,9%	18,8%

### 3.2 Weitere Qualifizierungsangebote und Mentoring-Programme

Ein wesentliches Kennzeichen zukunftsorientierter akademischer Nachwuchsförderung ist, den Übergang in unterschiedliche Berufsfelder gleichwertig mit Forschung und Lehre wertzuschätzen. Entsprechend enthält das Kursprogramm der GGG neben promotionsbegleitenden, wissenschaftsnahen Skills (wie gute wissenschaftliche Praxis, Statistik, Präsentationstechniken und akademisches Schreiben) berufsvorbereitende Workshops auf den unterschiedlichen Ebenen: Zum einen wurden Schulungen zur Vorbereitung auf Forschung und Lehre für diejenigen Promovierenden angeboten, die eine Professur anstreben (in Kooperation mit der Hochschuldidaktik). Zum anderen werden Kompetenzen für diejenigen vermittelt, die Berufe bspw. in Wirtschaft oder Politik ausüben, im internationalen Kontext Projekte managen oder interkulturelle Settings gestalten werden (wie International Projectmanagement und Mitarbeiter\*innenführung).

#### Statistikberatung für Promovierende

Das im Wintersemester 2017/18 begonnene Pilotprojekt, Statistikberatung am Institut für Statistik auch für Promovierende sicherzustellen, wurde mit einer positiven Bilanz abgeschlossen. In den kommenden fünf Jahren wird die Statistikberatung anteilig durch die vier

Graduiertenschulen, das Campus-Institut Data Science (CIDAS), fünf Fakultäten (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Fakultäten für Agrarwissenschaften sowie Forstwissenschaften, Biologie und Psychologie), das Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie und das Präsidium finanziert. Die GGG beteiligt sich mit 2.150 € pro Jahr (bei 48.000 € Gesamtkosten pro Jahr).

Die am Zentrum für Statistik angesiedelte Stelle bietet sowohl individuelle Termine als auch Einführungsworkshops. In der Pilotphase (Oktober 2017 bis August 2019) nahmen insgesamt 209 Promovierende die Beratung in Anspruch. Zurzeit finden die Beratungen ausschließlich online statt, im Herbst 2020 fanden zwei online-Einführungsworkshops statt.

### **Innovation und Transfer sowie SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC)**

Die GGG kooperiert eng mit dem Bereich „Innovation und Transfer“ der Abteilung Forschung, insbesondere mit der Gründungsförderung, sowie mit dem SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC) und weist ihre Mitglieder auf deren Angebote hin. Der SNIC vereint regionale Hochschulen, die Landkreise Südniedersachsens, die Handwerkskammer und weitere regionale Wirtschaftspartner. Der Verbund koordiniert dezentrale Kooperations- und Beratungsangebote, um Wissenschaft und Wirtschaft stärker zu vernetzen, Unternehmensgründungen und Innovationen zu fördern und die Region für Fachkräfte attraktiver zu gestalten.

### **Mentoring**

Zur Vorbereitung auf Karrierewege innerhalb und außerhalb der Hochschule werden von der Koordinationsstelle Mentoring in Zusammenarbeit mit den Graduiertenschulen zielgerichtete Mentoring-Programme angeboten, die auf Berufswege in Forschung und Lehre für Frauen (Dorothea Schlözer Mentoring-Programm) sowie im Wissenschaftsmanagement (WeWiMento) und in Unternehmen (KaWirMento) für alle vorbereitet. Die einjährigen Programme beinhalteten ein One-to-One Mentoring bzw. Gruppenmentoring, ein begleitendes Trainingsprogramm sowie Informations- und Netzwerkangebote. Bewerben konnten sich Promovierende und Postdocs des gesamten Göttingen Campus. Die Mentoring-Programme ([www.uni-goettingen.de/mentoring](http://www.uni-goettingen.de/mentoring)) wurden durchgehend evaluiert und zeichneten sich durch fundierte Begleitung beim Berufseinstieg und bewusster berufliche Entscheidungen der Mentees aus.

*KaWirMento – Karrierewege in die Wirtschaft* für Promovierende und Postdocs, die an einer Karriere in einem Unternehmen interessiert sind, wurde nach einer einjährigen Pause ab Ende 2018 wieder ausgeschrieben. Das Programm traf auf reges Interesse, insbesondere bei den Mentor\*innen aus der Wirtschaft. Für die Gruppe 2020 haben sich 22 Promovierende und Postdocs beworben, von denen 11 in das Programm aufgenommen wurden. Für diese Gruppe wurde das Format mit akzeptablen Ergebnissen auf online-Formate umgestellt. Da die fehlende direkte Interaktion aber auch Nachteile erbringt, steht derzeit (November 2020) noch zur Diskussion, ob und wenn ja in welcher Form KaWirMento in Zukunft fortgeführt wird.

In Absprache mit der Personalentwicklung führen die Graduiertenschulen potenzielle Fachkräfte, insbesondere Promovierende, ins *Wissenschaftsmanagement* ein, während die Personalentwicklung bestehendes wissenschaftsunterstützendes Personal weiterbildet.

Gemeinsam mit der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG) sowie Mitarbeiterinnen der Personalentwicklung sowie der Abteilung Forschung und Transfer bietet die GGG seit einigen Jahren zweimal jährlich den *Schnupperworkshop „Wissenschaftsmanagement – ist das was für mich?“* an, der einen ersten Überblick über Tätigkeiten und berufliche Aussichten im Wissenschaftsmanagement für Promovierende und Postdocs des Göttingen Campus bietet.

Weiterführend gibt das Mentoringprogramm *„WeWiMento – Wege ins Wissenschaftsmanagement“* Einblicke in verschiedene Bereiche des Wissenschaftsmanagements und Informationen über die Einstiegsmöglichkeiten in diesen Berufszweig. In den vier Bewerbungsrunden zwischen 2013 und 2017 gab es stets zwei- bis dreimal so viele Bewerber\*innen wie Plätze (132 Bewerbungen auf 48 Plätze). Über die Jahrgänge hinweg kamen gut zwei Drittel der Bewerbungen für WeWiMento von Promovierenden. Dies verdeutlicht den besonderen Nutzen für die Orientierung und Begleitung durch ein Mentoring-Programm auf dieser Qualifikationsstufe.

Beide Formate zeichnen sich durch den intensiven, persönlichen Austausch zwischen erfahrenen Mitarbeiter\*innen und den Mentees aus. Dieser war 2020 in der Pandemie weder als interaktiver Workshop noch in Form von Hospitationen machbar. Ein online-Format hätte dies nicht ersetzen können, so dass beide Formate 2020 ausfallen mussten. Auch die Bewerbungsrunde 2021 ist für WeWiMento ausgesetzt, da die Hospitationen ohne direkten Austausch nicht sinnvoll durchgeführt werden können. Im Jahr 2021 soll ein neues Weiterbildungsformat für das Wissenschaftsmanagement entwickelt werden, das sich auch für online-Formate eignet. Sofern Präsenzformate dann wieder möglich sind, soll WeWiMento 2022 wieder ausgeschrieben werden.

#### **4. Beratungsangebote für Promovierende**

Promovierende und Promotionsbetreuende können sich bei der GGG zu außerfachlichen Fragen zur Promotion beraten lassen. Im Laufe der Jahre hat die GGG die nachgefragten Themen dokumentiert, soweit möglich Feedbacks und Resultate der Beratungen erfragt und in Folge der bisherigen Erfahrungen die Beratungsformate der GGG weiterentwickelt.

Aufgrund fortbestehender Privilegien und Hindernisse beim wissenschaftlichen Werdegang sind die Beratungsangebote der GGG im Sinne eines „Türöffners“ auf einzelne Zielgruppen zugeschnitten, aber die beratenden Personen arbeiten in engem Austausch miteinander und beraten auf Wunsch bei inhaltlichen Überschneidungen gemeinsam. Dadurch stellt die GGG sicher, dass die Promovierenden sich angesprochen fühlen, kompetent beraten werden und

gleichzeitig die intersektionale Wirksamkeit von Unterschieden und Gemeinsamkeiten in den Blick genommen wird (siehe Diversitätsdimensionen im Kapitel Förderungen).

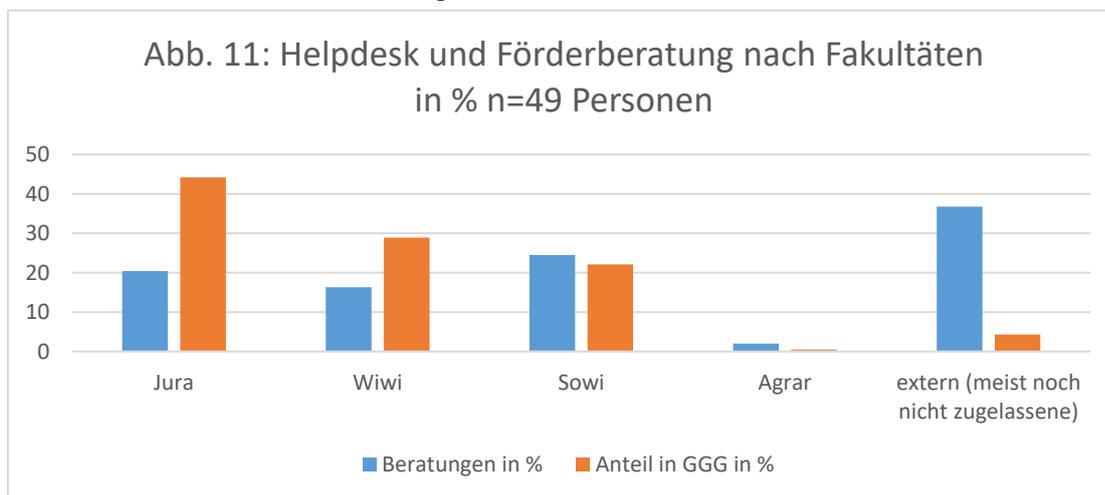
#### 4.1 Promotionsförderberatung und Helpdesk for International PhD students

Die Förderberatung ist mit dem Helpdesk for International PhD students durch Judith Wassiltschenko personell verbunden. Deshalb werden die Angebote gemeinsam dargestellt.

Die Promotionsförderberatung bietet eine beständig aktualisierte Internetpräsenz, die (angehende) Promovierende über Fördermöglichkeiten, Recherchertools und aktuelle Ausschreibungen informiert (<http://www.uni-goettingen.de/de/425668.html>) und gibt Hinweise zur Erstellung eines erfolgversprechenden Antrags auf Einzelförderung. Des Weiteren werden Promovierende und an einer Promotion interessierte Studierende der Gesellschaftswissenschaften individuell bei der Suche nach passenden Fördermöglichkeiten und der Erstellung einer Bewerbung für ein Stipendium, insbesondere des dazugehörigen Exposés, beraten. Die Webseite des Helpdesk for International PhD students (<http://www.uni-goettingen.de/de/58616.html>) bietet Informationen zum Promovieren in Göttingen, Veranstaltungsankündigungen für internationale Promovierende sowie Hinweise zu Ansprechpersonen.

Technische Änderungen an der gesamten Universitätswebseite im Jahr 2020 haben einige Layoutanpassungen nötig bzw. möglich gemacht, die nach und nach auf die Webseite der Förderberatung und des Helpdesk übertragen werden. Im Ergebnis werden die Inhalte damit leichter redaktionell bearbeitbar und auf mobilen Endgeräten besser dargestellt. Zusätzlich werden aktuelle Informationen der Förderberatung und des Helpdesk auch über den Facebook-Account der GGG sowie den GGG-Newsletter bekannt gemacht. Die 2018 in Kooperation zwischen GGG, GSGG und Göttingen International erarbeitete Webseite für den Erstkontakt mit (zukünftigen) Incomings hat sich über den Zeitraum von zwei Jahren betrachtet als sehr hilfreich erwiesen (<http://www.uni-goettingen.de/de/595584.html>).

Trotz der Pandemiesituation und der damit einhergehenden vorübergehenden Schließung von universitären Einrichtungen, ausgesetzten Forschungsreisen und -aufenthalten war nur zu Beginn der sogenannten 1. Welle eine Abflachung im Beratungsaufkommen zu vermerken. Bald danach erreichten die Anfragen wieder das übliche Niveau.



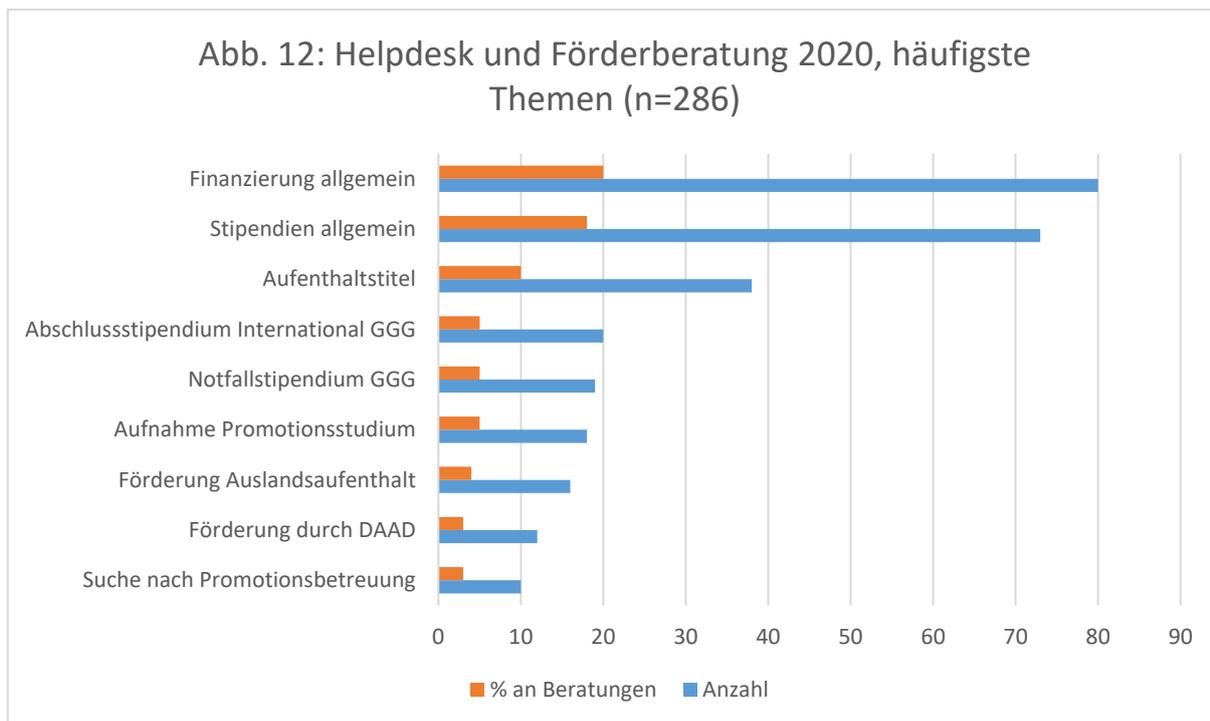
<b>Tab. 9: beratene Frauen, Männer und internationale Promovierende 2020</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozentanteil an Beratungen</b>	<b>Prozentanteil in GGG 2020</b>
<b>Frauen (n=49)</b>	21	56%	43,5%
<b>Männer (n=49)</b>	28	47%	56,5%
<b>Internationale Promovierende (n=49)</b>	39	68%	18,8%

Die Förderberatung und der Helpdesk verzeichneten 2020 zusammen 133 Beratungsfälle. In diesen individuellen Beratungen wurden Promovierende zu Aufenthaltsfragen, Finanzierungsfragen, Problemen der Betreuung und vielen anderen mit der Promotion zusammenhängenden Fragen beraten. In vielen Beratungen wurden mehrere Themenbereiche erörtert. Inhaltlich zielten 61% der Anfragen entweder allein oder unter anderem auf Finanzierungsfragen. Die Anfragenden in diesem wichtigen Themenbereich waren zu 78% internationale Promovierende. Aber auch insgesamt wird der hohe Anteil an rat- und unterstützungsbedürftigen internationalen Promovierenden deutlich. Dies zeigt einerseits die Notwendigkeit der spezifischen Ansprache von internationalen Promovierenden und unterstreicht andererseits die Sinnhaftigkeit der Verknüpfung von Förderberatung und Helpdesk.

Hinzu kamen dutzende Anfragen von Promotionsinteressierten. Darunter waren einerseits solche, die allgemein auf Bewerbungsmöglichkeiten bzw. Details des Bewerbungsprozesses zur Promotion in Göttingen zielten. Diese Anfragen sind meist sehr unspezifisch und ziehen mutmaßlich keinen Promotionsbeginn an der Universität Göttingen nach sich. Daher bleiben sie in der Statistik unberücksichtigt.

Dennoch erhielt die GGG 2020 wie in den Vorjahren diverse ernstzunehmende Anfragen von deutschen und internationalen Studierenden (in der Tabelle ‚Externe‘, da sie sich noch nicht einer Fakultät zuordnen lassen) mit signifikantem Hintergrundwissen über das Promotionsverfahren, konkreten Promotionsprojekten, teils gesicherter Finanzierung für ein Promotionsstudium und bereits aufgenommenem Kontakt zu zukünftigen Betreuenden oder sogar einer Betreuungszusage. Dabei ist der Anteil dieser Anfragen steigend. Dies könnte darauf schließen lassen, dass sich Promotionsinteressierte insgesamt frühzeitiger mit Fragen rund um Förderung befassen und schon vor Promotionsbeginn den Kontakt zu Graduiertenschulen aufbauen wollen. Da die Universität Göttingen auch in Konkurrenz mit anderen deutschen und europäischen Universitäten um vielversprechende Nachwuchswissenschaftler\*innen steht, widmet sich die GGG engagiert den aussichtsreichen Kandidat\*innen unter den Anfragenden dieser Gruppe.

Weitere Themen, zu denen sporadisch beraten wurde, waren: Vereinbarkeit von Promotionsstudium und Familie, Betreuungsverhältnis und Promovierendenforum. Trotz der aktuellen Situation gab es Anfragen zur Förderung von Auslands- und Feldforschungsaufenthalten. Diese bezogen sich aber selten auf konkrete Vorhaben in diesem Jahr, sondern hingen mit Planungen in der Zukunft zusammen.

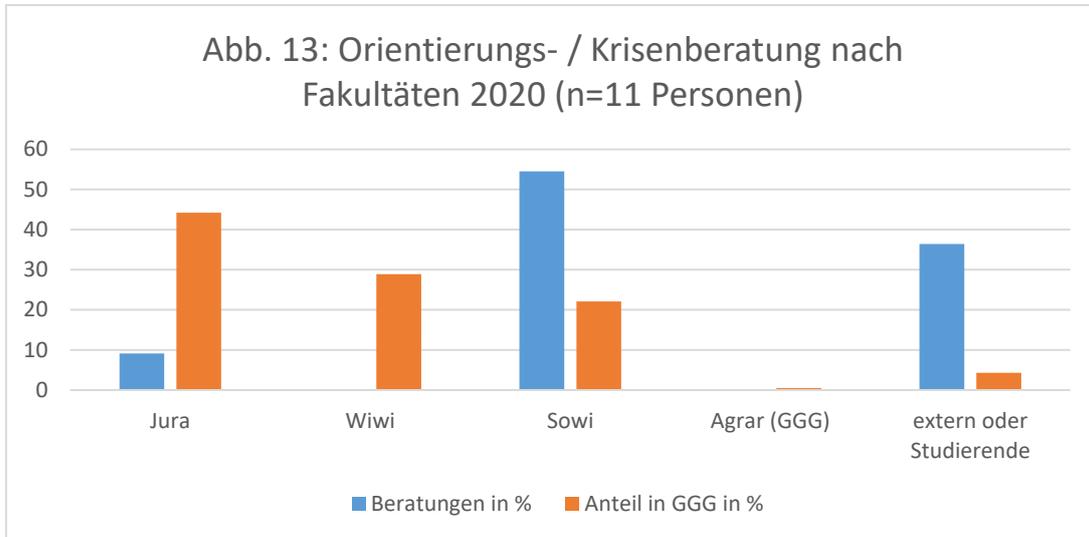


In Beratungsgesprächen wurden durchaus die Ärgernisse und Behinderungen durch länger geplante, aber dann ausgefallene Forschungsreisen thematisiert. Von einem eigens eingerichteten Formular für „Rückkehrer\*innen“, die aufgrund der Reiseverkehrsbeschränkungen Probleme hatten, von Privat- oder Forschungsaufenthalten im Ausland nach Göttingen zurückzureisen, wurde hingegen kaum Gebrauch gemacht, so dass unsere Promovierenden mutmaßlich keine Unterstützung durch die Universität dabei benötigten oder sich direkt an Göttingen International wendeten.

#### 4.2 Orientierungs- und Krisenberatung

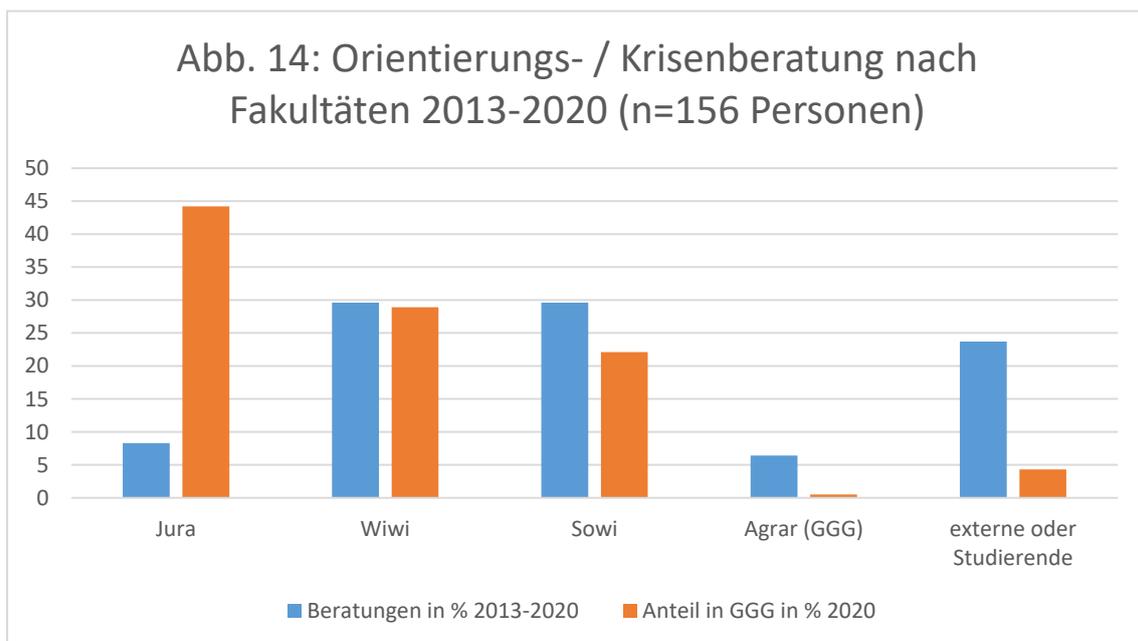
Promovierende und Betreuende von Promotionen erhalten von der GGG außerfachliche Informationen zum Verlauf erfolgreicher Promotionen und zur guten wissenschaftlichen Praxis sowohl in Form von Handreichungen und Kursen als auch in direkten Gesprächen mit Mitgliedern des Vorstands und / oder Dr. Bettina Roß. Thematisch beziehen sich die Gespräche zumeist auf die erforderlichen Schritte zu Beginn einer Promotion, Anforderungen während der Promotion, Vernetzungsmöglichkeiten, Vereinbarkeit von Wissenschaft mit Familie und anderem Engagement, Rechte und Pflichten der Betreuung sowie Fragen der beruflichen Entwicklung nach der Promotion. In den letzten beiden Jahren fielen insbesondere die fehlende Finanzierung zum Abschluss der Promotion, der mangelnde Zugang zum Arbeitslosengeld I für ausländische Promovierende und Problematiken bei der Betreuung auf.

Seit 2019 mussten die zur Verfügung stehenden Zeiten für diese Beratung durch Bettina Roß aufgrund der Personalverknappung in der GGG deutlich eingeschränkt werden (von 25 Beratungen durch Bettina Roß im Jahr 2017 auf 12 in 2019 und 11 in 2020).

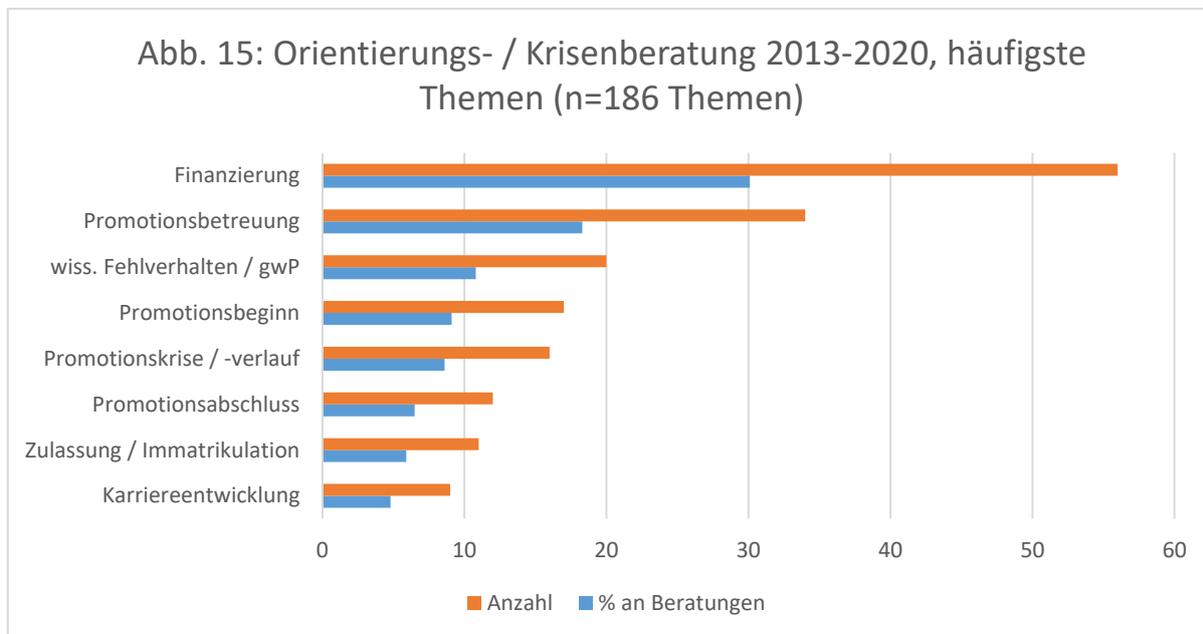


Tab. 10: beratene Frauen, Männer und internationale Promovierende 2020 (n=11)	Anzahl	Prozentanteil an Beratungen	Prozentanteil in GGG 2020
<b>Frauen</b>	10	90,1%	43,5%
<b>Männer</b>	1	0,9%	56,5%
<b>Internationale Promovierende</b>	5	50%	18,8%

Da die Nachfrage in diesem Bereich der Beratung pro Jahr sehr schwankt, ergibt sich ein klareres Bild im Durchschnitt der letzten acht Jahre, in denen die Beratung durch Dr. Bettina Roß erfasst wurde:



<b>Tab. 11: beratene Frauen, Männer und internationale Promovierende 2013-2020 (n=156)</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozentanteil an Beratungen</b>	<b>Prozentanteil in GGG 2020</b>
<b>Frauen</b>	104	66,7%	43,5%
<b>Männer</b>	52	33,3%	56,5%
<b>Internationale Promovierende</b>	51	32,7%	18,8%



## 5. Veranstaltungen, Kooperationen und Netzwerke

### 5.1 Weitere Veranstaltungen 2020

2020 lag die Priorität darauf, das Kursprogramm coronabedingt so komplett wie möglich in online-Formate zu überführen und den Helpdesk sicher zu stellen. Aus diesem Grund und aufgrund der mangelnden Planbarkeit wurde auf weitere Veranstaltungen der GGG verzichtet.

### 5.2 Beiträge zu internationalen Netzwerken

Im Juni 2020 wurde das Carl Friedrich Lehmann-Haupt Doctoral Program (Georg-August-Universität Göttingen und Ilia State University Tbilisi) zwischenevaluiert. Das Programm wird in der Förderlinie „Structured Education – Freedom to Think“ seit 2018 von der Volkswagen Stiftung gefördert. Seitens der GGG nahm Dr. Britta Korkowsky an der Zwischenevaluation als Gutachterin teil.

### 5.3 UniWiND

Ende 2018 wurde auf Initiative der GGG vom UniWiND-Vorstand die bundesweite Arbeitsgruppe „Diversitätsaspekte in der Nachwuchsförderung“ eingerichtet. Die AG nahm

Anfang 2019 ihre Arbeit auf und wird von Dr. Britta Korkowsky geleitet. Bundesweit hat die AG 21 Mitglieder, die gemeinsam Empfehlungen für eine diversitätsorientierte Nachwuchsförderung erarbeiten.

Während der UniWiND-Jahrestagung (online) im September 2020 wurde von Mitgliedern der AG ein Workshop zu Diversitätsaspekten in der Nachwuchsförderung gegeben. Die Ergebnisse des Workshops fließen in die Arbeit der AG ein. Die Jahrestagung mit Kurzworkshops und Diskussionsrunden dient der Fortbildung und dem bundesweiten kollegialen Austausch mit Mitarbeiter\*innen anderer Graduierteneinrichtungen. In einem separaten Online-Meeting im November berichtete Britta Korkowsky dem UniWiND-Vorstand und –Beirat vom Fortschritt der AG.

#### **5.4 Norddeutsche Graduiertenzentren**

Seit 2013 sind über 20 Graduiertenzentren aus Nord- und Nordostdeutschland als Netzwerk verbunden. Mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten tauschen sich Mitarbeiter\*innen u.a. der Hochschulen Bremen, Göttingen, Greifswald, Hamburg, Hannover, Lübeck, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück und Rostock zweimal im Jahr aus und stehen sich gegenseitig mit ihrem jeweiligen Expert\*innenwissen zur Verfügung. Dies stärkt die Reflexion der Tätigkeiten am eigenen Standort und erlaubt einen fundierten Eindruck über innovative Ideen und grundsätzliche Herausforderungen in der Begleitung von Promovierenden und Postdocs. Im Jahr 2020 konnten aufgrund von Erkrankung und Überlastung niemand aus Göttingen an den beiden Treffen teilnehmen.

#### **5.5 Alumni-Arbeit**

Entsprechend ihrer Ordnung wirkt die GGG an der Alumni-Arbeit der Universität mit. Seit 2017 ist die GGG im Alumni-Portal der Universität mit einer Gruppe vertreten, um zum Austausch zwischen aktuellen und ehemaligen Promovierenden beizutragen.

Darüber hinaus macht die GGG die Erfahrungen ihrer Alumni für die Berufsvorbereitung der jetzigen Promovierenden nutzbar. Beginnend mit der Veranstaltung „Es muss nicht immer Wissenschaft sein – Berufsperspektiven nach der gesellschaftswissenschaftlichen Promotion“ im Mai 2017 wurde das Veranstaltungsformat im Zuge der Praxismodule 2019 wieder aufgenommen. Die Alumni werden durch dieses Format als Referierende und Ansprechpersonen eingebunden, um ihre Erfahrungen mit Berufseinstieg und Berufsausübung außerhalb der Universität zu vermitteln. 2020 war eine solche Veranstaltung in der GGG coronabedingt nicht möglich. Die GGG-Alumni Lasse Becker und Julia Gumula haben aber im Rahmen des universitätsweiten „Alumini4Students“ ihre Erfahrungen in online Vorträgen geteilt.

Eine systematische Ansprache der über 1.000 Alumni der GGG und ihre Vernetzung mit heutigen Promovierenden findet leider aufgrund der Personalknappheit nicht statt.

## 6. Weitere Qualitätssicherung

### 6.1 Promovierendenerfassung

Die Abteilung Studium und Lehre hat den Auftrag, eine elektronische Erfassung der Promovierenden so zu entwickeln, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen für statistische Angaben an Bund / Land erfüllbar sind und zugleich die Abläufe möglichst störungsfrei gestaltet werden. In einem mehrjährigen Entwicklungsprozess mit allen Graduiertenschulen ist eine Inhouse-Lösung zur Promovierendenerfassung entstanden, die aus Anpassungen im Anmeldeformular per Lucom und der Verbindung von Flex Now mit den Datenbanken der Graduiertenschulen per Schnittstelle besteht.

Der Mehrwert dieser Anpassungen bestünde, sofern das Lucomformular verwendet würde, für Studiendekanate und Graduiertenschulen darin:

- Erleichterte Zusammenstellung statistischer Daten
- Beendigung der doppelten Erfassung von Zulassungen und Abschlüssen bei Promotionen per Schnittstelle zwischen Flex Now / Lucom und der Datenbank der Graduiertenschule
- Kerndaten stehen zeitnah in der Fakultät und der Graduiertenschule zur Verfügung
- Jenseits der Kerndaten von zugelassenen Promovierenden besteht weiterhin kein Zugriff auf geschützte Daten des jeweils anderen Bereiches.

Vor Aktivierung der Schnittstelle zwischen Flex Now und GGG-Datenbank fanden mehrere Gespräche zwischen Wolfgang Radenbach (SL), Bettina Roß (GGG) und Vertreter\*innen der drei GGG-Fakultäten statt.

Die Kosten für den Entwicklungsprozess und die Schnittstellen zwischen Graduiertenschulen und Flex Now werden zwischen den Graduiertenschulen und zentral geteilt übernommen.

### 6.2 Konzept für Schlüsselkompetenzen

Die Graduiertenschulen sind seit Ende des Jahres 2020 in die Entwicklung des Schlüsselkompetenzkonzeptes für Studium und Lehre an der Universität Göttingen eingebunden. Dieses verdeutlicht die Bedeutung von Schlüsselkompetenzen in der Wissensgesellschaft und wird die Angebote zentraler und dezentraler Einrichtungen an der Universität Göttingen systematisieren. Für die Graduiertenschulen nehmen Inga Mölder (GFA) und Bettina Roß (GGG) an der AG teil.

### 6.3 Diversitätskompetenz

Die Universität Göttingen und auch die GGG bieten vielfältige Projekte, Netzwerke und Leitlinien zur Diversitätskompetenz an. Unter anderen gestaltet Bettina Roß (GGG) eine übergreifende Arbeitsgruppe zu Diversitätskonzepten und –maßnahmen verschiedener Abteilungen (wie SUB, Hochschulsport, Hochschuldidaktik, ZESS und weiteren). Die Graduiertenschulen sind zudem durch Bettina Roß (GGG) und Nele Hoffmann (GSSG) in die Arbeit des Lenkungsausschusses Diversität der Universität eingebunden.